

rotkreuz magazin

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER

SACHSEN-
ANHALT



Barrierefreiheit und Gleichberechtigung:
Begegnungsfest in Halle

Neue Perspektiven:
Impulse für die Kinder- und Jugendarbeit

Aktionstag:
„Kein Alkohol unterwegs!“



Toller Einsatz!

Wettbewerbe im DRK LV Sachsen-Anhalt

Inhalt



04

kompakt

03 Begegnungsfest in Halle

blickpunkt

04 Kinder und Jugendliche im Fokus

05 Neue DRK-Schirmherrschaft

05 Rätsel

aus den kreisverbänden

06 Ostern im MGH Weißenfels ·
Frühlingsfest in Quedlinburg ·
Blaulichtmeile Blankenburg ·
Zeitzer auf Tour

07 Juniorwasserretter in Halle ·
Friedenslaufbegleitung ·
Medaillen in Wernigerode



09

08 Neues Auto fürs Pflegezentrum ·
Heimspiel in Eisleben ·
Nachruf aus Wanzleben ·
Nachruf aus Wernigerode

09 Mobile Daten für Wanzleben ·
Springbreak-Einsatz in Pouch ·
AED-Schulung in Wernigerode

10 Besuch in der Räuberkiste ·
Tauschaktion in Wanzleben ·
Maibaumfest in Zeitz

11 Mitgliederversammlung in
Wernigerode · JRK Bitterfeld in
Aktion · Jubiläum in Weißenfels



13

aus dem land

12 Neue AG im Hauptaufgabenfeld
Altenhilfe · Motivierte Gärtner
in Halle

13 Sachsen-Anhalt-Tag in Eisleben ·
Aktion gegen Alkohol am Steuer

14 JRK Landeswettbewerb ·
Instruktorenausbildung

15 Wettbewerbe: Wasserwacht
und Katastrophenschutz · Letzter
Schultag in der Altenpflegeschule

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer neigt sich dem Ende entgegen, und damit können wir auf viele tolle Aktionen aus unseren Kreisverbänden und natürlich auch aus dem Landesverband zurückblicken. Ich denke hierbei besonders an die erfolgreichen Landeswettbewerbe unserer jüngsten Mitglieder aus dem Jugendrotkreuz sowie an die der Wasserwacht und der Bereitschaften. Das große Engagement der Teilnehmer und nicht zu vergessen der ehrenamtlichen Organisatoren und Helfer vor Ort war wieder einmal beispiellos und zeigt den großen Teamgeist der DRK-Gemeinschaft. Ich möchte mich in diesem Zuge recht herzlich bei allen Helfern bedanken, die den reibungslosen Verlauf der Veranstaltungen ermöglicht und somit zum Erfolg der Landeswettbewerbe hauptsächlich beigetragen haben.

Ihr Carlhans Uhle



Begegnungsfest für mehr Barrierefreiheit

Anlässlich des europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung richtete der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt mit Unterstützung von Aktion Mensch am 13. Mai das Begegnungsfest in Halle (Saale) aus. Die bereits zum elften Mal stattfindende Veranstaltung macht regelmäßig auf die vielfältigen gesellschaftlichen Hindernisse aufmerksam, denen Menschen mit Behinderung nach wie vor ausgesetzt sind. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm und Informationsständen fand eine stadtweite Aktion für mehr Barrierefreiheit statt.

Das Begegnungsfest war Teil der Themenwoche „Wir gestalten unsere Stadt“ der Aktion Mensch. Diesem Motto folgend, organisierte der Betriebsteil Freiwilligendienste des DRK Landesverbands eine Wheelmap-Aktion, die parallel in Halle (Saale), Magdeburg und Wittenberg stattfand. In Halle wurde sie mittags feierlich von Torald Fischer eröffnet, dem Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung in Halle. Ziel der Aktion war es, das ehrenamtliche Engagement von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu fördern und die aktive Gestaltung eines barrierefreien Sachsen-Anhalt in den Fokus zu stellen.

Barrierefreiheit: Halle im Test

Zu diesem Zweck taten sich Freiwillige des DRK mit Menschen zusammen, die aufgrund einer Gehbehinderung entweder auf einen Rollstuhl oder einen Rollator angewiesen sind. Gemeinsam testeten sie öffentliche Plätze, Gebäude und Einrichtungen auf ihre Barrierefreiheit und dokumentierten die Ergebnisse auf Wheelmap.org (siehe Infokasten).

In Bezug auf das Reformationsjahr kam noch eine Besonderheit dazu: Auf den

Spuren Martin Luthers wurden vor allem viele Kirchen inspiziert. Die Marktkirche beispielsweise fiel in die mittlere Kategorie: „Die Türen wurden als zu eng empfunden, außerdem gibt es eine Stufe“, sagt DRK-Mitarbeiterin Caroline Lange. Sie war für die Koordination des Testes und das Bewerten der Orte auf Wheelmap.org zuständig. Positiv hingegen fiel die Bewertung des Domes aus. Er verfügt über einen gesonderten Eingang für Rollstuhlfahrer, die Türen

sind generell breit genug und neben den Kirchenbänken gibt es Abstellmöglichkeiten für Rollstühle.

„Menschen mit Gehbehinderung wollen wie alle anderen auch einfach in die Gebäude kommen“, so Lange. Das ist bei Weitem noch nicht überall der Fall. Ihrer Einschätzung nach sei Halle aber auf einem guten Weg – wie das Begegnungsfest und das Engagement aller Beteiligten gezeigt haben. ■

Bei Wheelmap.org handelt es sich um eine Online-Karte zum Finden und Markieren rollstuhlgerechter Orte. Anhand eines Ampelsystems werden öffentlich zugängliche Orte entsprechend ihrer Rollstuhlgerechtigkeit gekennzeichnet, auch rollstuhlgerechte Toiletten können angegeben werden. Diese Informationen tragen dazu bei, dass mobilitätseingeschränkte Menschen leichter am Alltag teilhaben können. Die Karte funktioniert weltweit und liefert dadurch auch wertvolle Informationen für alle, die einen Urlaub in einem anderen Land oder einer anderen Stadt planen. In den letzten sechs Jahren haben Freiwillige weltweit fast 700 000 Orte markiert. Jeden Tag kommen rund 500 neue



Markierungen hinzu. Gegründet wurde Wheelmap.org von den Sozialhelden e. V. Auf Wheelmap.org und in der App kann jeder Orte markieren, die ihm als behindertengerecht oder -ungeeignet auffallen. Je mehr Menschen sich daran beteiligen, umso hilfreicher wird die Online-Karte! Link: Wheelmap.org, die App steht kostenfrei für iOS, Android und WP10 zur Verfügung.

Neuer Arbeitskreis: Mehr Schwung für die Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt

Erstmalig tagte am 21. Juni der Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit in der Landesgeschäftsstelle des DRK in Sachsen-Anhalt. Anwesend waren einige Akteure aus den DRK Kreisverbänden und die JRK-Landesreferentin Monika Rockrohr. Initiatorin des Arbeitskreises war Linda Hesse, Teamleiterin Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt.



Arbeiten gemeinsam für eine positive Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit:
Ines Ranke, Michael Mehler, Stephan Dill, Monika Rockrohr, Linda Hesse, Svenja Domagala, Liane Rein, René Ostheeren (v.l.n.r.)

Zahlreiche Themen standen auf der Agenda des neuen Arbeitskreises. Unter anderem diskutierten die Teilnehmer, wie die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Tätigkeiten des Jugendrotkreuzes im Rahmen der Jugendgruppenarbeit besser miteinander verknüpft und somit sinnvolle und zielführende Kooperationen eingegangen werden können. Monika Rockrohr äußerte sich hierzu eindeutig: „Die Arbeit des Jugendrotkreuzes ist viel mehr als Verbandsarbeit. Wir leisten wertvolle Bildungsarbeit, indem mit den Kindern und Jugendlichen gesamtgesellschaftliche Probleme behandelt und so ihre Sozialkompetenzen gestärkt werden.“ Da auch die offene Kinder- und Jugendarbeit eine Stärkung der Kinder und Jugendlichen zum Ziel habe, kämpfe man also für dieselbe Sache und solle deshalb auch stärker in den gemeinsamen Austausch gehen. Frau Rockrohr wird des-

halb auch in Zukunft an dem Arbeitskreis teilnehmen und innerhalb des Landesverbands verstärkt mit dem Team Kinder-, Jugend- und Familienhilfe kommunizieren. „Ein verbandspolitischer Einsatz für eine höhere Akzeptanz der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Arbeit des JRK – nicht nur als Verbandsarbeit in Sachsen-Anhalt – ist hier dringend erforderlich“, so Stephan Dill, Abteilungsleiter Hilfsgesellschaft, Kinder, Jugend und Soziales beim DRK KV Wanzleben.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Anerkennung der Bedeutung von Kinder- und Jugendarbeit. Nach Meinung des Arbeitskreises mangelt es in Sachsen-Anhalt daran stark, ebenso an den Möglichkeiten der Finanzierung und Umsetzung sinnvoller Projekte. Die Anwesenden kritisierten, dass „die Anforderungskulissen der Landkreise und Gemeinden sehr hoch, die Unterstützungskulissen hingegen überaus

niedrig“ seien. So fordere beispielsweise der Landkreis Börde eine hohe Qualität der Projektarbeit in den Kinder- und Jugendeinrichtungen, an der Co-Finanzierung dieser Arbeit durch Landkreis und Gemeinden hapere es aber erheblich. „Uns fehlen einfach die Mittel und die zeitlichen Ressourcen“, sagte Liane Rein, Leiterin des DRK-Jugendtreffs Sülzetal in Altenweddingen.

Individuelle Hilfe im Fokus

Hinzu kommt, dass die Akteure im Rahmen ihrer Tätigkeit keine Möglichkeit haben, Einzelfallhilfe bei individuellen Problemen zu leisten, obwohl gerade das für eine nachhaltige Stärkung der Kinder und Jugendlichen überaus wichtig sei. Der DRK Kreisverband Östliche Altmark geht hierbei mit gutem Beispiel voran, um dieser Problematik zumindest ein wenig entgegenzuwirken: Gerade aufgrund der

schwierigen Gegebenheiten in der offenen Kinder- und Jugendarbeit hat er sich mit seiner Bildungs- und Begegnungsstätte Amicus in Stendal stark auf die Ausgestaltung von Bildungsangeboten spezialisiert. Es werden hauptsächlich geschlossene Kurse für eine begrenzte Teilnehmerzahl angeboten, in denen auf alle Anwesenden eingegangen werden kann.

Wichtige Aufgabe des DRK

Zusätzlich kritisierte der Arbeitskreis die mobile Kinder- und Jugendarbeit. Obwohl die Beauftragten der Landkreise wegen einer flächendeckenden Gewährleistung der Angebote dazu verpflichtet werden, sei „mobile Kinder- und Jugendarbeit in der Umsetzung schwierig und nicht immer zielführend“, sagt Svenja Domagala von der Kinder- und Jugendeinrichtung Cross Point in Oschersleben. Sie arbeite aktuell daran, zusätzliche Einrichtungen in allen Ortsteilen von Oschersleben aufzubauen, wobei sich die Unterstützung der einzelnen Gemeinden hierbei jedoch häufig stark in Grenzen halte.

Bei allen genannten Herausforderungen in der Umsetzung und Durchführung einer gelungenen Kinder- und Jugendarbeit sind sich die Teilnehmer des Arbeitskreises vor allem in einem einig: Sie ist ein immens wichtiger Aufgabenbereich des Deutschen Rotes Kreuzes, weil sie junge Menschen in ihrer Persönlichkeit stärkt und für soziales Engagement sensibilisiert. Die Arbeit füllt die Lücke zwischen dem Austritt der Kinder aus der DRK-Kindertageseinrichtung bis hin zum (Wieder-)Einstieg beim DRK – beispielsweise im Rahmen eines FSJ, BFD oder einer Berufsausbildung. Der Kontakt zu jungen Menschen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit leistet einen wertvollen gesamtgesellschaftlichen Beitrag. Der Landesverband vom Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit sieht sich demnach auch im Rahmen der Strategie 2020 des Deutschen Roten Kreuzes dazu aufgefordert, sich verbandspolitisch für die Verbesserung der Bedingungen und eine Ausweitung des Angebotes der Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt einzusetzen. ■



DRK-SCHIRMHERR

Der Tradition verpflichtet

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier knüpft an die bewährte Tradition seiner Vorgänger an und übernimmt ab sofort die Schirmherrschaft über die völkerrechtlich humanitäre Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem Bundespräsidenten und sehen darin eine Würdigung und Wertschätzung unseres Engagements“, erklärt DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters. Seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland haben alle Bundespräsidenten die Schirmherrschaft über das DRK übernommen. Derzeit ist das Deutsche Rote Kreuz weltweit in 50 Ländern im Einsatz.

Rätsel

Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank! In der aktuellen Ausgabe winken den Gewinnern wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz.

Und hier die Fragen:

1. Wie lautet das Motto des 11. Halle-schen Begegnungsfestes?
2. Welchen Hort besuchte Ministerpräsident Reiner Haseloff im Juni?
3. Welche beiden DRK-Mitglieder erhielten eine Verdienstmedaille?

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum 25.09.2017 auf einer Postkarte an den

DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: „Gewinnfrage Magazin“, Lüneburger Str. 2, 39106 Magdeburg

Die drei Gewinner werden aus den richtigen Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Die Gewinner des Rätsels im rkm 2/17:

Gisela Kastner aus Zeitz
Y. Rodäbel aus Arendsee
Dagmar Krüger aus Pouch

Herzlichen Glückwunsch!

Wir danken für Ihre Zuschriften und freuen uns auch über Leserbriefe mit Ihrer Meinung.

Impressum

rotkreuzmagazin/LV Sachsen-Anhalt e. V.

Verlag: DRK-Service GmbH, Berliner Straße 83, 13189 Berlin, Telefon: 030 868778-410, Fax: 030 868778-419

Redaktion: Fachreferat Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands (verantwortlich), Mitwirkende sind die DRK Kreisverbände Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Halle-Saalkreis-Mansfelder Land, Quedlinburg-Halberstadt, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Westliche Altmark, Zeitz

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Tel.: 0391 61068915, Fax: 0391 61068919

www.sachsen-anhalt.drk.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

Auflage: 15 369 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Adressänderungen und Abo-Fragen?

Dann wenden Sie sich an Ihre Ansprechpartner, Tel.: 02224 918123; E-Mail: aboservice@drk-service.de



KV WEISSENFELS

Ostern im Mehrgenerationenhaus

Ostertrubel im DRK-Mehrgenerationenhaus Weissenfels: Eine gemeinsame Aktionswoche von Tagespflege-Besuchern des Südrings 118 und den SüdstadtKnirpsen stand bevor. Sie startete am Montag mit einem Frühlingskonzert, bei dem zusammen getanzt und gesungen wurde. Am Dienstag zog durch das ganze Haus der leckere Duft von Plätzchen, die gemeinsam gebacken, dekoriert und verkostet wurden. Für den nächsten Tag war Basteln geplant: Es wurde geschnippelt, geklebt und gestaltet, sodass das Haus schließlich mit bunter Frühlingsdeko geschmückt werden konnte. Höhepunkt war das vorgezogene Osterfest am Gründonnerstag. Das Osterfeuer brannte, der Grill brutzelte und der Osterhase war fleißig. Beteiligte und Organisatoren genossen die gemeinsamen Tage und freuen sich schon auf eine Wiederholung. ■

Barbara Dittrich



Konzentriert und begeistert bei der Sache: Kinder und Senioren bei der Vorbereitung für das Osterfest im Mehrgenerationenhaus

KV QUEDLINBURG-HALBERSTADT

Spinnenkuchen und Käferbowle

Mit einem Frühlingsfest beendete die DRK-Kinderkrippe in Quedlinburg am 10. Mai ihr Projekt „Frühlingsgetummel“. Viele Eltern, Großeltern und Bekannte waren der Einladung gefolgt und begleiteten die Kinder bei ihren Aktivitäten auf dem festlich geschmückten Freigelände. Es gab bunte Spielstände und Kulinarisches wie „Mäuschen“- oder „Spinnenkuchen“, „Raupentrunk“ und „Käferbowle“ – aber natürlich auch Würstchen und Kaffee. ■

Einer der Höhepunkte war die Neueröffnung eines Sinnespfades, der von den Kindern sofort mit großem Interesse ausprobiert wurde. Die Einrichtung bedankt sich bei allen Anwesenden – insbesondere den Eltern – für ihre tolle Unterstützung und die eingegangenen Spenden. ■

Anke Borg

KV WERNIGERODE



Zu Gast beim „Löwenstarken Kinderfest“ in Blankenburg: Auf der Blaulichtmeile des KV Wernigerode und der Freiwilligen Feuerwehr Blankenburg gab es einiges zu entdecken und viel zu erzählen – der ein oder andere Interessierte schaut vielleicht sogar beim nächsten Dienstabend vorbei. ■

Frank Engelmann

KV ZEITZ



Kaffeefahrt im wahrsten Sinne: Ihr diesjähriger Ausflug führte die DRK-Seniorensportgruppe Anfang Mai ins Saale-Unstrut-Tal. In Balgstädt besuchten sie die private Kaffeerösterei Moness und nahmen dort an einer Schauröstung teil. Röstmeister Enrico Pierard erzählte Wissenswertes über den Kaffeeanbau. Anschließend gab es in gemütlicher Runde Kuchen zum Kaffee. Nach einem kleinen Spaziergang in idyllischer Umgebung ging es zurück nach Zeitz. ■

Iris Neubert



Stolz und glücklich: die neuen Juniorwasserretter aus Halle

KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND

Nachwuchs für die Wasserretter

Pünktlich zum Ferienbeginn startete zum dritten Mal das Juniorwasserretterlager der Wasserwacht Halle, diesmal, wie bereits 2009, im Friedrichsbad Zwintschöna. Fünf Tage lang qualifizierten sich 30 Kinder mit ihren Trainern und Helfern in der entsprechenden Altersstufe zu Juniorwasserrettern, bestanden ihr Schnorchelabzeichen und ihre Schwimm- und Rettungsschwimmprüfungen. Neben den praktischen Übungen in Erster Hilfe und im Wasser lernten die Kinder vieles über Baderegeln, Rotkreuzgeschichte, Naturschutz und konnten verschiedene Rettungsmittel sowie den Inhalt des Hochwasserhängers kennenlernen. Letztendlich gab es viele Erlebnisse, Spaß und neue Freunde und zum Abschluss ein Grillfest mit den Eltern.

Wieland Kunze

KV BITTERFELD

Friedenslauf-Begleitung: Von Rom nach Wittenberg

„Vom Papst zu Luther“ – unter diesem Motto fiel am 24. April der Startschuss für einen Friedenslauf für Demokratie und Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit. Mehr als 100 Läufer begaben sich auf die knapp 2 000 km lange Strecke von Rom in die Lutherstadt Wittenberg. Sie trotzten Sturm, Regen, Schnee und Kälte und erreichten nach 16 Tagen ihr Ziel – erschöpft, aber glücklich. Drei Sanitäter des DRK KV Bitterfeld-Zerbst begleiteten die Läufer. Direkt an der Strecke behandelten sie wund gelaufene Füße oder Krämpfe – größere Verletzungen gab es glücklicherweise nicht: „Ohne gesundheitliche Probleme haben alle Friedensläufer die Ziellinie erreicht“, sagt Sanitäter Ulrich Braunschweig. Er war bei allen Etappen dabei, während seine Kameraden Jürgen Schlunk und Falko Dorn sich die Strecke teilten.



Starkes Team: Die Sanitäter konnten sich während ihres 16-tägigen Einsatzes stets aufeinander verlassen

Mario Schmidt

KV WERNIGERODE

Motor und Urgestein: Verdienstmedaillen für zwei DRK-Mitglieder

Zwei Mitglieder des KV Wernigerode durften sich vor Kurzem über eine DRK-Verdienstmedaille freuen: Waltraud Koch ist seit 1959 Mitglied im Kreisverband und der Motor des Seniorenkreises, den sie seit 1991 leitet. Dank ihres großen Engagements fin-



Augezeichnete Mitglieder des KV Wernigerode: Rüdiger Böbert und Waltraud Koch

den bis heute wöchentlich Tanz- und Gymnastiknachmittage statt. Zudem organisiert sie begeistert Feste und Reisen – mitunter bis zum Nordkap, manchmal auch „nur“ innerhalb Deutschlands, wobei der Fokus oft auf kulturellen Veranstaltungen liegt. Unter der Federführung von Frau Koch entstanden sogar Partnerschaften mit Capri und Neustadt an der Weinstraße.

Eine weitere Medaille bekam Rüdiger Böbert: Er ist seit 1970 Mitglied im Kreisverband, durchlief eine Ausbildung zum Bergretter und widmet seine Zeit seitdem fast täglich der Gemeinschaft Bergwacht. Er meisterte riskante Einsätze, nahm erfolgreich an der Ausbildung zum Organisationsleiter Bergwacht teil und gibt als Urgestein bis heute sein Wissen an junge Bergwächter weiter. Außerdem arbeitete er einige Jahre als Ausbilder für Erste Hilfe.

Waltraud Koch und Rüdiger Böbert haben mit ihrer Arbeit viel für das DRK geleistet und ihre Medaillen mehr als verdient.

Eckhard Schulz



Motiviert und engagiert: Die Ortsgruppe Wasserwacht präsentiert sich auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Eisleben

KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND

Sachsen-Anhalt-Tag in Eisleben

Heimspiel für die Ortsgruppe Wasserwacht Eisleben zum Sachsen-Anhalt-Tag in der Lutherstadt: Zwei Tage lang präsentierten die Ehrenamtlichen die zahlreichen Angebote der Wasserwacht an einem Infostand und organisierten Mitmachaktionen. Am Sonntag ließen sie es sich nicht nehmen, zusammen mit anderen Vereinen aus der Region und natürlich mit zahlreichen Kindern am Festumzug teilzunehmen. Der Betreuungszug Mansfeld-Südharz war ebenfalls vor Ort und übernahm zusammen mit anderen Betreuungszügen aus dem Land Sachsen-Anhalt die Verpflegung der vielen Helfer vor Ort.

Wieland Kunze

KV ZEITZ



Gute Fahrt: Am 09.05.2017 übergab der KV-Vorstandsvorsitzende Ingo Gerster einen nagelneuen Ford Transit an Anke Wunderlich, Leiterin des DRK-Pflegezentrums in Zeitz

Angelika Nehring

KV WANZLEBEN



Renate Schmücking
23.02.1944 – 12.07.2017

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres Vorstandsmitglieds und unserer langjährig aktiven Kameradin aus dem DRK Ortsverein Langenweddingen

Renate Schmücking geb. Jurklies

die am 12. Juli 2017 im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Wir trauern mit den Angehörigen um unsere verstorbene Kameradin.

Torsten Winkelmann
Vorsitzender

Guido Fellgiebel
Geschäftsführer

KV WERNIGERODE

NACHRUF

Wir nehmen Abschied von

Gudrun Perrey

Sie verstarb kürzlich im Alter von 101 Jahren.

Frau Perrey war ein Gründungsmitglied der Seniorentanzgruppe des DRK Kreisverbands Wernigerode, die 1991 gegründet wurde.

In ihrer aktiven Zeit hat sie viele Ehrenämter übernommen, zum Beispiel die Kassenführung. Wir werden die Verstorbene in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt der Familie.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wernigerode e.V.

Andy Schröder
Präsident

KV WANZLEBEN

DRK setzt auf persönliche Beratung mit moderner Technik

Smartphone und Tablet spielen auch bei den Ambulanten Pflegediensten eine immer größere Rolle, da sie einige Arbeitsschritte massiv erleichtern. Im Zuge der neuen Pflegegesetzgebung hat das DRK in Wanzleben etwa 56 000 Euro in moderne Technik investiert: Den Mitarbeitern stehen nun Smartphones und den Pflegedienstleitern zusätzlich Tablets zur Verfügung. So können sie Daten mobil erfassen und müssen sie nicht mehr aufwendig auf Formularen dokumentieren. Diese Neuerung dient auch den rund 500 Patienten im KV Wanzleben, da jetzt mehr Zeit für persönliche Zuwendung bleibt. ■

Guido Fellgiebel



Moderne Technik: Die Mitarbeiter freuen sich über die Arbeitseinsparung durch Smartphone und Tablet (v.l.n.r.: Kathrin Richter, Guido Fellgiebel, Kristin Scharkowski, Ines Dietz, Birgit Staats)

KV WERNIGERODE

Profis für Defibrillatoren

Fast alle Ausbilder des DRK KV Wernigerode ließen sich vor einiger Zeit zu Medizinprodukteberatern für AED Lifepak-Geräte der Firma Physio Control schulen – AED steht dabei für „automatisierter externer Defibrillator“. Im Gegensatz zu Defibrillatoren aus dem Rettungsdienst oder in Kliniken sind AED aufgrund ihrer Bau- und Funktionsweise besonders gut für Laienhelfer geeignet, um im Notfall Herzrhythmusstörungen durch Abgabe von Stromstößen zu behandeln. Nach einer gewissenhaften Einweisung durch Hans-Peter Marten von Physio Control sind die Ausbilder aus Wernigerode nun auf dem neuesten Stand und erste Ansprechpartner bei Fragen rund um ein AED-Gerät sowie für diesbezügliche Schulungen. ■

Eckhard Schulz



Volle Kraft voraus: Die DRK-Einsatzkräfte sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Festivals

KV BITTERFELD

Sechs Tage voller Einsatz

Regelmäßig zu Pfingsten findet in Pouch auf der Halbinsel Agora das Sputnik-Springbreak-Festival statt, zu dem dieses Jahr etwa 27 000 Besucher anreisen. Wiederholt war der Kreisverband für die medizinische Absicherung und Betreuung verantwortlich. Sechs Tage lang waren insgesamt 200 Einsatzkräfte beschäftigt.

Sanitätsbereitschaft, Wasserwacht und Rettungsdienst leisteten hervorragende Arbeit. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren mussten weniger Festival-Besucher medizinisch versorgt werden: Insgesamt waren es 1 013 Personen, von denen 84 zur weiteren Überwachung ins Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gebracht wurden. Die häufigsten Verletzungen waren Schnitte und Prellungen, meistens waren übermäßiger Alkohol- und Drogenkonsum die Ursache. Der DRK KV Bitterfeld-Zerbst dankt neben der Feuerwehr, der Polizei und den Notärzten vor allem allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und einen reibungslosen Ablauf. ■

Mario Schmidt



Wissen Bescheid über AED-Geräte: Katharina Wolke, Angela Hoffmann-Schmidt, Kerstin Strohmeier, Hans-Peter Marten, Susanne Engemann, Ina Elsner-Bogumil (v.l.n.r.), Eckhard Schulz (versteckt hinter der Kamera)

KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND

Ministerpräsident zu Besuch in der Räuberkiste

Am 15. Juni besuchte Ministerpräsident Reiner Haseloff die Grundschule Karl Friedrich Friesen in Halle. Dort betreibt der DRK Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land den Hort „Räuberkiste“, in dem derzeit 159 Kinder betreut werden. Beim Besuch des Ministerpräsidenten nutzten die Angestellten die Gelegenheit, die Probleme des Hortes anzusprechen. Im Vordergrund standen der Mangel an Räumlichkeiten und der unzureichende Personalschlüssel nach dem Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (Kinderförderungsgesetz - KiFöG). Diese sind vor allem deshalb gravierend, weil der Hort von einer großen Anzahl von Kindern mit Migrationshintergrund und solchen mit besonderem Förderungsbedarf besucht wird.

Helga Schubert



Inspektion der Räuberkiste: Kreisgeschäftsführerin Helga Schubert, Hortleiterin Mareen Pietsch, Ministerpräsident Reiner Haseloff (v.l.n.r.)

KV WANZLEBEN

Neu gegen alt: Verbandkasten-Tausch in Wanzleben



Älter als sie selbst: Auszubildende Celina Rosentreter (Mitte) hält in ihren Händen einen Verbandkasten aus dem Jahr 1974, was auch für die Mitarbeiterinnen Birgit Schuchardt (l.) und Bettina Ebeling (r.) ein Grund zu lachen ist

In Wanzleben haben im Mai 180 neue DRK-Verbandtaschen ihren Besitzer gewechselt. Anlass war die vom Kreisverband ausgerufene Kfz-Verbandkasten-Tauschaktion. Für einen kleinen Unkostenbeitrag konnten alte Kästen gegen neue getauscht werden. Als Bonus gab es eine Warnweste kostenlos mit dazu. Neben Reifen, Licht und Bremsen sollte auch der Verbandkasten im Auto regelmäßig kontrolliert werden. Daneben sind Erste-Hilfe-Kenntnisse sehr wichtig, die beim DRK gelernt und aufgefrischt werden können. Für die Kurse wird unter anderem das Material aus alten Verbandkästen benutzt, sodass diese noch eine wichtige Verwendung finden. Anmeldungen nimmt die DRK Geschäftsstelle gerne entgegen. Auch alte Kfz-Verbandkästen können dort jederzeit und unabhängig von der Aktion getauscht werden.

Stephan Dill

KV ZEITZ

„Komm lieber Mai ...“

„...und mach die Bäume wieder grün“, hieß es im DRK-Pflegezentrum Zeitz. Wie jedes Jahr fand dort das traditionelle Maibaumfest statt, das in den Bewohnern regelmäßig schöne Erinnerungen an frühere Tage aufkommen lässt. Liebevoll schmückten sie den Baum und sangen zusammen mit ihren Betreuern Frühlingslieder. Auf das Aufrichten des Baumes wurde mit erfrischender Frühlingsbowl angestoßen. Die älteren Herrschaften freuen sich schon jetzt auf das Maibaumfest 2018.

Juliane Hönig



KV WERNIGERODE

Mitgliederversammlung

Eine weitgehend positive Bilanz hat der DRK KV Wernigerode während seiner Mitgliederversammlung gezogen. „Wir sind Jahr für Jahr besser aufgestellt“, freute sich Andy Schröder, Präsident des Kreisverbands. Ergänzend berichtete Geschäftsführer Matthias Mann ausführlich über die einzelnen Bereiche und Einrichtungen. Aufgrund der wachsenden Aufgaben will der KV in die Ausstattung seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter investieren. Nach weiteren Festanstellungen sind im KV Wernigerode aktuell 81 Angestellte beschäftigt. Eine abschließende Präsentation der Untertagerettung rundete die Versammlung ab. Deren 41 Mitglieder sind Spezialisten auf ihrem Gebiet und werden aufgrund ihres großen Know-hows bundesweit zu Einsätzen gerufen. ■

Eckhard Schulz

KV BITTERFELD

Kräftemessen beim JRK Landeswettbewerb

Am 20. Juni fand in Gommern der Landeswettbewerb des JRK statt. In den Stufen I (6-12 Jahre) und II (13-16 Jahre) trafen sich 130 ehrenamtlich engagierte Kinder und Jugendliche zum gemeinsamen Kräftemessen. Die Teilnehmer mussten einen Parcours durch die Innenstadt durchlaufen und an verschiedenen Stationen ihr praktisches und theoretisches Wissen beweisen. Die Gruppe aus Bitterfeld-Zerbst erreichte dabei einen hervorragenden 5. Platz. Der Kreisverband gratuliert allen Teilnehmern und bedankt sich herzlich bei allen Helfern. ■

Mario Schmidt

i

Wer im Jugendrotkreuz mitmachen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Anfragen und Informationen unter www.drk-bitterfeld.org oder Tel.: 03493 37620.

Erfolgreiche Teilnahme: Die jüngsten JRKler können sehr stolz auf sich und ihre Leistungen sein



Geehrt für langjährige und verdiente Mitgliedschaft:

Waltraud Koch (55), Hiltrud Burchardt (25), Andy Schröder (5), Olga Schubert (25), Rüdiger Böbert (47) und Sandra Giebel (15) (v.l.n.r., in Klammern Jahresanzahl der DRK-Mitgliedschaft)

KV WEISSENFELS

Mehrgenerationenhaus wird 10

Mehrgenerationenhäuser (MGH) sind nah dran an den Menschen: Im offenen Treff begegnen sich Interessierte jeden Alters und können sich austauschen. Genau das hatte der DRK KV Weissenfels bereits 2004 im Sinn, als er das Modellprojekt „Jung und Alt unter einem Dach“ gemeinsam mit der Kindertageseinrichtung und der Tagespflege umsetzte. Das 2006 ausgerufene Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser der Bundesregierung kam genau richtig. Und siehe da: In diesem Jahr feierte das Mehrgenerationenhaus Weissenfels sein 10-jähriges Bestehen. Kinder und Mitarbeiter der Kita „SüdstadtKnirpse“, Besucher der Tagespflege und viele weitere Gäste verbrachten ein paar ausgelassene Stunden bei strahlendem Sonnenschein. Die Koordination des MGH liegt seit Beginn bei Angelika Hohmut und Annett Warzecha. Sie nahmen das Jubiläum zum Anlass, sich bei den vielen ehrenamtlich Engagierten für ihren selbstlosen Einsatz, ihre kreativen Ideen und ihre gespendete Zeit zu bedanken. Gemeinsam machen sie alle das MGH zu dem, was es ist: ein Ort der Begegnung. ■



Gesundheitsbewusste Feier:

Beim Fest im MGH konnten Interessierte ihren Blutzucker überprüfen lassen

Barbara Dittrich

Neue AG im Hauptaufgabenfeld Altenhilfe

Einige Arbeitsbereiche des Deutschen Roten Kreuzes sind in vier sogenannte Hauptaufgabenfelder (HAF) unterteilt. Diese Bereiche werden von der Verbandsgeschäftsführung Bund koordiniert, da eine bundesweite, flächendeckende Abdeckung in einheitlicher Qualität gewährleistet werden soll. Zu den HAF gehören die Erste Hilfe, der Rettungsdienst, die Kindertagesbetreuung und die Altenhilfe. Letzteres Hauptaufgabenfeld hieß bis vor Kurzem HAF Ambulante Pflege und wurde nun in HAF Altenhilfe umbenannt.

Die Altenhilfe trägt maßgeblich zum Gesamtprofil des DRK bei und hat auch aus ideeller Sicht eine große Bedeutung. Hinzu kommt, dass der Bereich aufgrund des demografischen Wandels einen Wachstumsmarkt darstellt, in dem der Bedarf an Mitarbeitern steigt, die eine wachsende Zahl an immer älter werdenden Menschen versorgen müssen. Unter dem Begriff Altenhilfe sind alle Angebote und Maßnahmen zu verstehen, die sich hauptsächlich auf die Zielgruppe der älteren Menschen beziehen: Mit der Umstrukturierung des HAF Ambulante Pflege zum HAF Alten-



Lagebesprechung: Die neu gegründete AG HAF Altenhilfe diskutiert über ihre unterschiedlichen Arbeitsfelder

hilfe findet also eine Öffnung zum gesamten Themenbereich der Pflege statt.

Da es im Landesverband Sachsen-Anhalt bisher eine AG HAF Ambulante Pflege gab, musste nach der konzeptionellen Neuausrichtung nun eine AG HAF Altenhilfe gegründet werden.

Aufgrund der Vielfältigkeit des Aufgabengebiets mussten relevante Schwerpunkte definiert werden. Daher lud der Landesverband zur konkreten Ausgestaltung der Ziele am 31. Mai zur Auftaktveranstaltung „HAF Altenhilfe“. Um unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungswerte in der neuen AG zu bündeln, nahmen Akteure aus verschiedenen Praxiseinrichtungen,

aus der Pflegedienstleitung und der Kreisgeschäftsführung daran teil. Den Einstieg übernahm Karolina Molter, Projektleiterin „Strategische Weiterleitung der DRK-Altenhilfe“ im DRK-Generalsekretariat, die zunächst das Konzept des neuen HAFs vorstellte. Anschließend wurde die eigentliche AG mit zehn ständigen Mitgliedern gegründet. Zukünftig werden sie die Zielvorstellungen und Lösungsansätze für die Mitgliedsverbände in Sachsen-Anhalt erarbeiten. Wichtige Schwerpunkte sind vor allem die Verbesserung der Personalsituation, die Stärkung der anwaltschaftlichen Vertretung und die Entwicklung und Stärkung der Sozialraumorientierung. ■

Ab ins Beet: Freiwillige des DRK LV helfen bei der Gartenarbeit



Gemeinsam gärtnern: die glücklichen Helfer nach getaner Arbeit

Der Wohnverbund Fohlenweg der Lebenshilfe Halle ist eine Einrichtung für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung. Am 6. Mai veranstalteten die Bewohner und Mitarbeiter einen Subbotnik: Gemeinsam mit 25 Integrationshelfern im Freiwilligendienst des DRK Landesverbands Sachsen-Anhalt machten sie das Außengelände der Einrichtung frühlingstfit: Laub wurde geharkt, Büsche verschnitten, Balkonkästen bepflanzt, Zäune gestrichen – und zum Abschluss gab es ein kleines Grillfest.

Neben dem praktischen Aspekt war die Aktion auch von symbolischer Bedeutung: Pünktlich zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai konnten die Teilnehmer mit ihrem Tun ein Zeichen setzen.

Eine Woche später waren sie beim 11. Halleschen Begegnungsfest am Peißnitzhaus zugegen (siehe Kompakt, S. 2). ■



Der Sachsen-Anhalt-Tag in Bildern

Ein schönes Fest: 2017 wurde in der Lutherstadt Eisleben gefeiert, und natürlich war auch der DRK Landesverband mit dabei.



Aktionstag von DRK und ADAC: „Kein Alkohol unterwegs!“

Junge Menschen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren werden im Straßenverkehr als Hochrisikogruppe eingestuft, wobei auch Alkohol eine wichtige Rolle spielt. Deshalb organisierte der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem ADAC eine Aktion, die Jugendliche auf das Thema Alkohol im Straßenverkehr aufmerksam machen sollte. Diese fand am 19. Mai in Magdeburg statt. Unter dem Motto „Kein Alkohol unterwegs“ konnten 140 Schüler der Berufsbildenden Schule „Hermann Beims“ vieles über Alkoholsucht und deren Folgen ler-

nen. Sie hatten die Möglichkeit, sich mit Präventionsfachkräften und ehemaligen Abhängigen zu unterhalten, mit einem Rettungssanitäter über die Tragweite von Unfällen unter Alkoholeinfluss reden oder deren dramatischen Ausgänge anhand von erschreckenden Polizeifotos zu erahnen. Für realitätsgetreue Schockmomente sorgte ein Überschlagsimulator, der eindrucksvoll zeigte, wie es sich kopfüber im Sicherheitsgurt hängend anfühlt. Außerdem kam ein Crash-Fahrzeug zum Einsatz, das die Krafteinwirkung während eines Autozusammenstoßes zeigte. Weitere

Elemente bestanden aus einem Bremstest, einer E-Kart-Strecke und einem Rauschbrillen-Parcours, der die Beeinträchtigung durch Alkoholeinfluss sehr gut veranschaulichte.

Anstatt den Schülern mit gehobenem Zeigefinger entgegenzutreten, war es Ziel der Veranstalter, diese zur Reflektion über eigene Verhaltensweisen zu bringen. Dass dies ein guter Ansatz war, zeigte sowohl die positive Resonanz der Schüler als auch der Referenten. Aufgrund des großen Erfolgs sind für 2018 bereits weitere Aktionen geplant. ■



Don't drive drunk: Die Aktion für mehr Sicherheit am Steuer und zu Gefahren von Alkohol im Straßenverkehr verzeichnete großen Erfolg



Erste Hilfe: Neue Unterstützung für die Instruktoren



Glücklich über den Zuwachs: Auf die Instruktoren des DRK Landesverbands Sachsen-Anhalt kommt demnächst eine Menge Arbeit zu

Highlight des Jahres: Junge Rotkreuzler im Wettbewerbsfieber

Am 20. Mai fand in Gommern der Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes statt, ausgerichtet durch den DRK-Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land. Er zählt zu den absoluten Jahres-Highlights für die jüngsten DRK-Mitglieder. Insgesamt 130 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und dreizehn Jahren nahmen an diesem traditionsreichen Kräfteressen teil und stellten sich acht Stunden lang den verschiedensten Aufgaben. Das diesjährige Thema lautete „Wir greifen nach den Sternen“ – angelehnt an das Wappen der Stadt Gommern, auf dem zwei Sterne zu sehen sind. Dieses Motto wurde sowohl im Wettbewerbsparcours als auch im Rahmen- und Freizeitprogramm aufgegriffen.

Der Parcours führte die Teilnehmer durch die Innenstadt von Gommern. An verschiedenen Stationen mussten sie sowohl theoretisches Wissen als auch praktisches Können aus den unterschiedlichen DRK-Bereichen unter Beweis stellen. Dazu gehörten unter anderem die Erste Hilfe, Soziales, Gesundheit sowie Sport und Spiel. An einigen Punkten war außerdem kulturelles Know-how gefragt. Krönender Abschluss des Tages war die Siegerehrung in der Grundschule „Am Weinberg“. In der Gruppe der Sechs- bis Zwölfjährigen gewannen die JRKler des DRK Kreisverbands Dessau, bei den Dreizehn- bis Sechzehnjährigen konnten sich die Teilnehmer aus dem Kreisverband Östliche Altmark durchsetzen. Die Gewinner werden den Landesverband Sachsen-Anhalt nun beim DRK-Bundeswettbewerb vertreten, der im Oktober in Ludwigsburg stattfindet. ■

Am 8. Juni kamen die Instruktoren des DRK Landesverbands in der Geschäftsstelle in Magdeburg zusammen, um die Aus- und Fortbildungen der Ausbilder für Erste Hilfe und Sanitätsdienst zu planen. Eine Revision der Ersten Hilfe hatte bereits in den letzten zwei Jahren für eine Menge Arbeit gesorgt, da die rund 350 Erste-Hilfe-Ausbilder des DRK in Sachsen-Anhalt in das neue Kurskonzept für die Aus- und Fortbildung eingewiesen werden mussten. Jetzt wurden vom DRK-Bundesverband und der DRK Service GmbH komplett neue Lehrunterlagen für die Erste-Hilfe-Ausbilder erstellt, sodass es deswegen zu einer neuen Einweisungsrunde kommen wird. Im ersten Halbjahr 2018 werden deshalb 30 Fortbildungsveranstaltungen stattfinden. Den Instruktoren steht somit eine große Aufgabe bevor. Umso mehr freuen sie sich über neuen Zuwachs: Fünf Erste-Hilfe-Ausbilder haben erfolgreich an der Qualifizierung zum „Instruktor Breitenausbildung“ teilgenommen. Neben pädagogischen Seminaren, Coaching und Selbststudium hospitierten sie einige Monate lang bei Aus- und Fortbildungen. Zusammen mit ihren erfahrenen Kollegen sind sie nun für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Ersten Hilfe im DRK Sachsen-Anhalt zuständig. ■



Der DRK Landesverband sucht weitere Erste-Hilfe-Ausbilder für die Qualifikation zum Instruktor.

Voraussetzungen: Erfahrung als Lehrkraft Erste Hilfe, Teamfähigkeit, technisches Verständnis (PC, Internet, Seminartechnik), Engagement für die Weiterentwicklung der Ersten Hilfe. Ein medizinischer beruflicher Hintergrund ist von Vorteil.

Das bietet der DRK Landesverband: Fachliche Qualifizierung zum Instruktor, regelmäßige Fortbildungen und Instruktorientagungen, Raum zum Einbringen individueller Kompetenzen, die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Ausbilderqualifizierung für Erste Hilfe in Sachsen-Anhalt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei den Ansprechpartnern des DRK Landesverbands Sachsen-Anhalt e. V., Bildungswerk:

Evelyn Roitzsch, Tel.: 0391 610689-81, E-Mail: evelyn.roitzsch@sachsen-anhalt.drk.de
Christian Hensel, Tel.: 0391 610689-82, E-Mail: christian.hensel@sachsen-anhalt.drk.de

Wasserwacht und Katastrophenschutz: Zwei Landeswettbewerbe in Magdeburg



Gute Teamarbeit: Sowohl bei den „Rettungseinsätzen“ als auch in der Schwimmhalle bewiesen die Teilnehmer Mannschaftsgeist

Am 6. Mai veranstaltete der DRK LVSA zwei Landeswettbewerbe in Magdeburg, Ausrichter war der DRK Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land. Zum einen traten 90 Mitglieder der Wasserwacht, zum anderen 30 Personen aus den Katastrophenschutzbereitschaften gegeneinander an. Insgesamt 16 Teams mussten sich auf unterschiedlichen Parcoursstationen in der Innenstadt von Magdeburg beweisen und dabei Gruppen- und Einzelaufgaben in der Ersten Hilfe, der Gesundheitsförderung und im sanitätsdienstlichen Wissen bewältigen. Jede Station stellte ein anderes Szenario

dar. So riefen beispielsweise mitten in Magdeburg „verletzte“ Menschen um Hilfe, die von einem Auto eingeklemmt waren. Hier mussten die Wettbewerbsteilnehmer das Gelände sichern und die Erstversorgung vornehmen. Für die Wasserwachten ging es zusätzlich zum Parcours in die Schwimmhalle, in der sie Disziplinen wie Flossen- und Kleiderschwimmen oder Tauchen absolvierten.

Inklusive Organisatoren und Helfern waren rund 200 Menschen am Wettbewerb beteiligt – und das allesamt ehrenamtlich. ■

Ergebnisse der Landeswettbewerbe Wasserwacht und Bereitschaften

1. Landeswettbewerb Wasserwacht

WERTUNG DAMEN

1. Wasserwacht Magdeburg

WERTUNG HERREN

1. Wasserwacht Magdeburg

WERTUNG GEMISCHT

1. Wasserwacht Halle

WERTUNG JUNIOREN

1. Wasserwacht Halle

WERTUNG ALTERSKLASSE 3

1. Wasserwacht Magdeburg

2. Landeswettbewerb Bereitschaften

1. Bereitschaft Halle

Erfolgreiches Schuljahr in Halle



Letzter Schultag und die Aktion „Kein kalter Kaffee“ in der DRK Altenpflegeschule Halle: Während die Schüler des zweiten Lehrjahres gemütlich bei einem Frühstück zusammensaßen, feierten die Absolventen des dritten Jahres ihren Abschluss entspannt mit einem Grillfest.

Am 9.9. ist Welt-**Erste-Hilfe**-Tag.



Foto: M. Handelman/DRK

Können SIE Erste-Hilfe?

Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt bietet ein vielseitiges Bildungsprogramm:

Kurse für alle Lebenslagen · Ausbildung für Fachkräfte · Landesrettungsschule · Berufsfachschule Altenpflege

Das komplette Bildungsprogramm finden Sie auf www.sachsen-anhalt.drk.de.